



## Handreichung für Lehrende zur Aufzeichnung von Online-Lehrveranstaltungen

Stand: 02.12.2020

ENGLISH VERSION BELOW

Die Aufzeichnung von Online-Lehrveranstaltungen, an denen Studierende teilnehmen, ist mit Zoom aus den folgenden Gründen datenschutzrechtlich nicht möglich:

1. Auch, wenn Bilder und Mikrofone der Studierenden ausgeschaltet sind und Chatbeiträge für Studierende nicht einsehbar sind, speichert Zoom z.B. Zugangsdaten der Studierenden bei der Aufzeichnung mit ab. Hierfür braucht es eine datenschutzrechtlich verwertbare Einwilligung der Studierenden, die über Zoom nicht eingeholt werden kann.
2. Eine z.B. in ILIAS als Zugangsbedingung für die Zoom-Aufzeichnung erteilte Einwilligung kann im Nachhinein von den Studierenden widerrufen werden, was das Löschen der Aufzeichnungsdatei zur Folge haben muss. Damit wäre die angestrebte asynchrone Bereitstellung nicht dauerhaft gesichert.

Nähere Information finden Sie in den „Datenschutzrechtlichen Hinweisen“ im Anhang.

Die im Folgenden genannten Aufzeichnungen von Online-Lehrveranstaltungsformaten können realisiert werden. Die jeweils zulässigen Aufzeichnungsmöglichkeiten und deren technische Umsetzung sind aufgeführt und müssen berücksichtigt werden. **Dabei gilt generell: Die Aufzeichnung von Daten der Studierenden als Teilnehmende an der Lehrveranstaltung ist unzulässig.** Dies betrifft vor allem den Rückkanal (Live-Bild, Live-Ton, Live-Text, etwa Chat oder Fragen über Mikrofon), offene Diskussionen, Einzelgespräche zwischen Dozierenden und Studierenden und Gruppenarbeiten.

Weitere Informationen zur Frage, warum ein asynchrones Angebot von Lehrveranstaltungen über Aufzeichnungen mit oder ohne Beteiligung von Studierenden wichtig ist, finden Sie im [Eckpunktepapier](#) zur Gestaltung des Wintersemester 2020/21.

### 1. Asynchrone Online-Vorlesung ohne Studierende **mit Aufzeichnung**

- Wird vorab ohne Studierende am PC oder im Hörsaal aufgezeichnet und anschließend asynchron zur Verfügung gestellt.
- Was aufgezeichnet werden darf: Vorlesungspräsentation (d.h. Live-Bild, Live-Ton, Live-Text/Präsentation der Lehrperson/en).
- Aufzeichnung zulässig mit Zoom oder anderer Videokonferenzsoftware mit Aufzeichnungsfunktion; PowerPoint (mit Live-Bild der Lehrenden ab Version 2019); Screen-Recorder wie OBS (Freeware), APowerSoft (Lizenzkosten) oder Camtasia (Lizenzkosten). Aufzeichnung im Hörsaal möglich mit vorhandener Technik und dem p2go Server.

- Das Formular für die Freischaltung der Aufzeichnungsfunktion von Zoom nur für dieses Anwendungsszenario [finden Sie hier](#). Dies beinhaltet eine Erklärung zur datenschutzkonformen Verwendung ausschließlich für Formate ohne teilnehmende Studierende.

## 2. Synchroner Online-Vorlesung mit passiver Teilnahme von Studierenden ohne Aufzeichnung

- Findet als Videokonferenz synchron mit Studierenden statt, die aber nur zuhören und zusehen und sich nicht beteiligen können. Die Vorlesung wird nicht aufgezeichnet, ist also nur einmalig als synchrone Veranstaltung für Studierende verfügbar.
- Durchführung zulässig mit Videokonferenzsoftware (Zoom Meetings oder ggf. Zoom Webinar-Lizenz). [Anleitung zur Einstellung des Meetings](#)

## 3. Synchroner Online-Vorlesung mit passiver Teilnahme von Studierenden mit Aufzeichnung

- Findet als Videokonferenz synchron mit Studierenden statt, die aber nur zuhören und zusehen und sich nicht beteiligen sollen bzw. dürfen. Die Vorlesung wird aufgezeichnet und anschließend asynchron zur Verfügung gestellt.
- Was aufgezeichnet werden darf: Vorlesungspräsentation (d.h. Live-Bild, Live-Ton, Live-Text/ Präsentation der Lehrperson/en). Jegliche Angaben zu den passiven Teilnehmenden dürfen nicht mit aufgezeichnet werden (Rückkanal; Live-Bild, Live-Ton, Live-Text der Studierenden, auch Namen oder Kacheln).
- Durchführung der Vorlesung mit Zoom, Zoom Webinar-Lizenz oder anderer Videokonferenzsoftware. Diese ist so zu konfigurieren, dass Teilnehmerinformationen und Beteiligungsmöglichkeiten (Rückkanal; Live-Bild, Live-Ton, Live-Text der Studierenden) deaktiviert sind. Entsprechende [Anleitungen zur Konfiguration](#) finden Sie auf den Seiten des KIM, die sich gerade in Überarbeitung befinden. Aufzeichnung mit PowerPoint (mit Live-Bild der Lehrenden ab Version 2019 möglich), einem Screenrecorder wie OBS (Freeware), APowerSoft (Lizenzkosten) oder Camtasia (Lizenzkosten) mit ausreichender Eingrenzung (zeitlich und/oder durch Fenster auf dem Bildschirm), um die Aufzeichnung des studentischen Rückkanals (s.o.) eindeutig auszuschließen. Auf den Seiten des KIM finden Sie Empfehlungen und Anleitungen zur [Verwendung von Screenrecordern](#). Dieser Bereich wird derzeit überarbeitet.

## 4. Synchroner Online-Vorlesung mit aktiver Teilnahme von Studierenden ohne Aufzeichnung

- Beispielsweise Vorlesung oder auch Fragestunde: Findet als Videokonferenz synchron mit Studierenden statt, die über Live-Text (Chat) oder auch über Live-Ton Fragen stellen oder Diskussionsbeiträge liefern. Die Vorlesung wird nicht aufgezeichnet, ist also nur einmalig als synchrone Veranstaltung für Studierende verfügbar.
- Durchführung zulässig mit Videokonferenzsoftware (Zoom Meetings oder ggf. Zoom Webinar-Lizenz) Angaben zu den Teilnehmern (Rückkanal; Live-Bild, Live-Ton, Live-Text, auch Namen oder Kacheln) dürfen sichtbar sein. Fragen können von den Studierenden im Live-Text (Chat) oder auch über den Live-Ton gestellt werden, für alle Lesbar oder hörbar sein und müssen deshalb auch nicht zwingend vom Referenten wiederholt werden.

## 5. Synchroner Online-Vorlesung mit aktiver Teilnahme von Studierenden mit Aufzeichnung

- Findet als Videokonferenz synchron mit Studierenden statt, die über den Live-Text (Chat oder z.B. Fragen-Antwort-Runden) schriftlich Fragen stellen oder Diskussionsbeiträge

liefern. Die Veranstaltung, wird aufgezeichnet und anschließend asynchron zur Verfügung gestellt.

- **Was aufgezeichnet werden darf:** *Ausschließlich* die Vorlesungspräsentation (d.h. Live-Bild, Live-Ton, Live-Text/ Präsentation der Lehrperson/en). Der Rückkanal (Rückkanal; Live-Bild, Live-Ton, Live-Text der Studierenden, etwa Chat aber auch Namen und Kacheln) darf *nicht* mit aufgezeichnet werden. Fragen der Studierenden müssen außerhalb der Aufzeichnung entgegengenommen, vom Referenten in der Aufzeichnung wiederholt und dann beantwortet werden. Beiträge von Studierenden zu Diskussionen oder Gruppenarbeit dürfen nicht aufgezeichnet werden.
- Durchführung zulässig mit Videokonferenzsoftware (Zoom Meetings oder ggf. Zoom Webinar-Lizenz) Aufzeichnung mit PowerPoint (mit Live-Bild der Lehrenden ab Version 2019 möglich), einem Screenrecorder wie OBS (Freeware), APowerSoft (Lizenzkosten) oder Camtasia (Lizenzkosten) mit ausreichender Eingrenzung (zeitlich und/oder durch Fenster auf dem Bildschirm), um die Aufzeichnung des studentischen Rückkanals eindeutig auszuschließen. [Auf den Seiten des KIM finden Sie Empfehlungen und Anleitungen zur Verwendung von Screenrecordern](#). Dieser Bereich wird gerade überarbeitet.

## **6. Synchrone Online-Veranstaltung mit überwiegend aktiver Teilnahme der Studierenden (keine Aufzeichnung erlaubt)**

- Beispielsweise Seminare oder Diskussionsrunden. Findet als Videokonferenz synchron mit Studierenden statt, die ggf. mit Live-Bild und Bildschirmfreigabe, Live-Text (Chat) oder über Live-Ton Vorträge halten oder Diskussionsbeiträge liefern. In diesen Veranstaltungen werden die Qualifikationsziele in der Regel erst durch die aktive Teilnahme erreicht; eine asynchrone Bereitstellung kann das Erreichen der Qualifikationsziele nicht ermöglichen.
- Die Veranstaltung darf nicht aufgezeichnet werden! Wenn die Lern- und Qualifikationsziele nur durch eine aktive Teilnahme erreicht werden können, ist eine asynchrone Bereitstellung nicht zielführend.
- Durchführung zulässig mit Videokonferenzsoftware (Zoom Meetings oder ggf. Zoom Webinar-Lizenz).

## ANHANG

# Datenschutz bei der Videoaufzeichnung von präsenzlosen Vorlesungen mit ZOOM

Präsenzlose Vorlesungen mit Videokonferenzdiensten führen zwangsläufig zur Verarbeitung großer Mengen personenbezogener Daten. Das betrifft Bild-, Ton- und Chatbeiträge des Dozenten und der Teilnehmer sowie die Präsentation des Vorlesungsstoffs. Auch Namen, Daten des Benutzerkontos, IP-Adressen, Zeitpunkte und weitere technische Informationen werden verarbeitet.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist zur Planung und Durchführung erforderlich. Sie ist nach Art. 6 Abs. 1 lit. e DS-GVO (Datenschutz-Grundverordnung) rechtlich zulässig, weil dies zu den Aufgaben der Universität gehört.

### Wie sieht es mit der Aufzeichnung präsenzloser Vorlesungen aus?

Der Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten ändert sich nicht wesentlich. Hinzu kommen deren Speicherung und spätere Veröffentlichung. Dennoch ist die Aufzeichnung unter Datenschutzgesichtspunkten anders zu bewerten. Die Zulässigkeit der Aufzeichnung folgt **nicht** aus Art. 6 Abs. 1 lit. e DS-GVO. Es fehlt schlicht die Erforderlichkeit; schließlich funktioniert eine Vorlesung auch ohne Aufzeichnung.

### Kann die Vorlesung mit Einwilligung der beteiligten Personen aufgezeichnet werden?

Unverzichtbares Merkmal einer Einwilligung ist deren Freiwilligkeit.

**Dozenten** sind zur Durchführung von Vorlesungen, nicht aber zu deren Aufzeichnung, verpflichtet. Über die Aufzeichnung der Vorlesung können sie frei entscheiden. Die Universität kann so aufgezeichnete Vorlesungen auf Grundlage der Einwilligung der Dozenten bereitstellen.

Anders sieht es aus, wenn die Aufzeichnung **Studierende** als **Vorlesungsteilnehmer** umfasst. Sie sind in der Regel nicht zur Teilnahme verpflichtet. Sie haben aber einen Rechtsanspruch darauf. Der Teilnahmeanspruch umfasst dabei das gesamte Vorlesungsangebot. Beinhaltet eine präsenzlose Vorlesung beispielsweise die Möglichkeit zu Fragen oder an einer Diskussion teilzunehmen, so besteht auch hierauf ein Rechtsanspruch. Ein Vorlesungsteilnehmer kann damit nur wirksam in die Aufzeichnung einwilligen, wenn er auch ohne Einwilligung das volle Angebot nutzen kann. Führt die Verweigerung der Einwilligung zum Verlassen der Vorlesung, so ist in dieser Situation rechtswirksame Einwilligung nicht möglich.

Die Aufzeichnung von Vorlesungen ist also nur zulässig, wenn sich die Teilnehmer dieser entziehen können und gleichzeitig an der Live-Vorlesung teilnehmen und beispielsweise Fragen stellen können. Das erfordert **mindestens einen aufzeichnungsfreien Kommunikationskanal**.

### Warum wurde die Aufzeichnungsfunktion von ZOOM für Veranstaltungen mit Teilnehmenden deaktiviert?

ZOOM kann Einwilligungen nicht wirksam abfragen, weil ab Aufzeichnungsbeginn alle Teilnehmer auch ohne aktive Zustimmung aufgezeichnet werden. ZOOM speichert auch in jedem Fall den Textchat und lässt den Teilnehmern keinen aufzeichnungsfreien Kommunikationskanal.

Unabhängig von den Modalitäten einzelner Vorlesungen ist damit ein rechtmäßiger Einsatz der Aufzeichnungsfunktion von ZOOM bei Vorlesungen mit zugeschalteten Teilnehmenden nicht möglich. Es handelt sich um ein ZOOM-spezifisches Problem.

Aus dem Grund, dass es keinen aufzeichnungsfreien Kommunikationskanal gibt, kann auch eine vorherige Einwilligung außerhalb von ZOOM keine Abhilfe schaffen.

Die alternative Variante über zwei getrennt laufende Programme (ZOOM als Videokonferenztool sowie eine Aufzeichnungsanwendung) hat den Vorteil, dass nur die Dozenten aufgezeichnet werden, es also keiner Einwilligung von Studierenden bedarf.

Der Verzicht auf Einwilligungen schafft zudem Sicherheit, weil sie jederzeit widerruflich sind und aufgezeichnete Lehrveranstaltungen ab einem Widerruf nicht mehr genutzt werden dürfen.

# Guidelines for Lecturers on Recording Online Courses

Last updated: 2 Dec 2020

It is not possible to use Zoom to record online courses in which students participate for the following reasons:

1. Even if the students' videos and microphones are switched off and chat contributions cannot be viewed by students, Zoom saves student access data during recording. To upload this in a way that adheres to data privacy laws, the students would need to consent, but this consent cannot be given via Zoom.
2. Consent given in ILIAS, for example, as a condition for accessing the Zoom recording, can be revoked by the students afterwards, which would mean the recording would need to be deleted. If this occurred, then the recording would no longer be available for asynchronous use.

You can find more information in the "Legal Data Protection Information" in the appendix.

Online courses can be recorded in the ways described below. The permissible recording options and their technical implementation are listed and must be taken into account. **The first principle: Recording data of students participating in the course is not permitted.** This applies in particular to the feedback channels (live image, live sound, live text, such as chat or questions via microphone), open discussions, one-on-one conversations between lecturers and students, and group work.

For more information on the question of why it is important to offer courses asynchronously via recordings with or without student participation, see the [Key Issues Paper](#) on the organization of the winter semester 2020/21.

## 1. Asynchronous online lecture **without students** **with recording**

- Recorded in advance without students at the computer or in the lecture hall and then made available asynchronously.
- What can be recorded: Lecture presentation (i.e. live picture, live sound, live text/presentation of the lecturer(s)).
- Recording allowed with Zoom or other video conferencing software with recording function; PowerPoint (with live image of the lecturer, version 2019 or newer); screen recorders such as OBS (freeware), APowerSoft (license costs) or Camtasia (license costs). Recording in the lecture halls is possible with the existing technology and the p2go server.
- See the [form for activating the recording function of Zoom](#) only for this use. This includes a declaration that you will use the function in a way compliant with data protection, that is, only without participating students.

## 2. Synchronous online lecture **with passive participation** **by students** **not recorded**

- Takes place as a video conference synchronously with students, but they can only listen and watch and cannot participate. The lecture is not recorded, so it is only available once as a synchronous course for students.

- This is permitted with video conference software (Zoom Meetings or, if applicable, Zoom Webinar license). [Instructions for setting up a meeting](#)

### 3. Synchronous online lecture with passive participation by students with recording

- Takes place as a video conference synchronously with students, but they may only listen and watch and cannot participate. The lecture is recorded and then made available asynchronously.
- What can be recorded: Lecture presentation (i.e. live picture, live sound, live text/ presentation of the lecturer(s)). Any information about the passive participants may not be recorded (return channel; live image, live sound, live text of the students, also names or tiles).
- Conduct the lecture with Zoom, Zoom Webinar license, or other video conferencing software. This is to be configured in such a way that participant information and participation options (return channel; live image, live sound, live student text) are deactivated. [Instructions for configuration](#) to meet these requirements can be found on the KIM pages, which are currently under revision. Recording is permitted with PowerPoint (with live image of the lecturers possible from version 2019 onwards), a screen recorder such as OBS (freeware), APowerSoft (license costs), or Camtasia (license costs) with sufficient restrictions (in terms of time and/or by windows on the screen) to clearly exclude the recording of the student return channel (see above). On KIM's website, you will find recommendations and instructions for [using screen recorders](#). This section is currently being revised.

### 4. Synchronous online lecture with active participation by students not recorded

- For example, a lecture or question hour: Takes place as a video conference synchronously with students who ask questions or contribute to discussions via live text (chat) or live sound. The lecture is not recorded, so it is only available once as a synchronous course for students.
- This is permitted with video conference software (Zoom Meetings or, if applicable, Zoom Webinar license). Information about the participants (return channel; live image, live sound, live text, also names or tiles) may be visible. Questions can be asked by students in live text (chat) or via live sound, can be readable or audible to all and therefore do not necessarily have to be repeated by the speaker.

### 5. Synchronous online lecture with active participation by students with recording

- Takes place as a video conference synchronously with students who ask questions or contribute to discussions via live text (chat or e.g. question and answer rounds) or live sound. The course is recorded and then made available asynchronously.
- **What can be recorded:** *Only* the lecture presentation (that is, live video, live sound, live text / presentation of the lecturer(s)). The return channel (live picture, live sound, live text of the students, such as chat but also names and tiles) may *not* be recorded. Students' questions must be received outside the recording, repeated by the speaker in the recording, and then answered. Student contributions to discussions or group work may not be recorded.
- The course may be carried out with video conferencing software (Zoom Meetings or Zoom Webinar license). Recording is permitted with PowerPoint (with live image of the lecturers possible from version 2019 onwards), a screen recorder such as OBS (freeware),

APowerSoft (license costs), or Camtasia (license costs) with sufficient restrictions (in terms of time and/or by windows on the screen) to clearly exclude the recording of the student return channel. [On KIM's website, you will find recommendations and instructions for using screen recorders.](#) This section is currently being revised.

#### **6. Synchronous online event with predominantly active participation of the students (no recording allowed)**

- For example, seminars or discussion groups. Takes place as a video conference synchronously with students, who, if necessary, give presentations or contribute to discussions using live images and screen sharing, live text (chat) or live sound. In these courses, the qualification goals are usually only achieved through active participation; asynchronous provision cannot enable the qualification goals to be achieved.
- The event may not be recorded! If the learning and qualification objectives can only be achieved through active participation, asynchronous provision is not appropriate.
- This is permitted with video conference software (Zoom Meetings or, if applicable, Zoom Webinar license).



## APPENDIX

# Data Protection for Video Recording of Lectures Not On Campus with ZOOM

Lectures that do not take place on campus but are held with video conferencing services inevitably lead to the processing of large amounts of personal data. This includes visual, audio, and chat contributions by the lecturer and participants as well as the presentation of the lecture material. Names, user account data, IP addresses, times, and other technical information are also processed.

The processing of personal data is necessary for planning and execution. It is legally permissible under Article 6(1)(e) of the EU-GDPR (General Data Protection Regulation) because this is one of the university's duties.

### What about recording lectures?

The scope of personal data processed does not change significantly. In addition, this data is stored and later published. Nevertheless, the recording must be assessed differently from a data protection point of view. The admissibility of the recording **does not** follow from Art. 6 (1) (e) EU-GDPR. There is simply no necessity; after all, a lecture works even without a recording.

### Can the lecture be recorded with the consent of the persons involved?

An indispensable characteristic of consent is that it is voluntary.

**Lecturers** are obliged to give lectures, but not to record them. They are free to decide on the recording of the lecture. The university may provide lectures recorded in this way on the basis of the lecturer's consent.

The situation is different if the recording includes **students as lecture participants**. They are typically not obligated to participate. However, they have a legal right to attend. The right to attend covers the entire range of lectures. If, for example, a lecture that does not take place on campus includes the opportunity to ask questions or participate in a discussion, there is also a legal right to make use of this opportunity. Thus, a lecture participant can only effectively consent to the recording if he or she can use the full offer without consent. If the refusal of consent leads to the student leaving the lecture, legally effective consent is not possible in this situation.

The recording of lectures is therefore only permitted if the participants can both avoid the recording and at the same time participate in the live lecture and, for example, ask questions. This requires **at least one communication channel that is not recorded**.

### Why was the recording function in ZOOM deactivated for courses with participants?

ZOOM is not able to effectively obtain consent because from the start of recording, all participants are recorded even without giving their active consent. ZOOM also stores the text chat in all cases and does not leave the participants a communication channel that is not recorded.

Regardless of the modalities of individual lectures, a legitimate use of the ZOOM recording function is therefore not possible for lectures with participants who are also connected via ZOOM. This is a problem specific to ZOOM.

Because there is no communication channel that is not recorded, prior consent outside ZOOM cannot remedy the problem.

The alternative variant using two separately running programs (ZOOM as a video conference tool and a separate recording program) has the advantage that only the lecturers are recorded, i.e. no student consent is required.

Avoiding the necessity of obtaining the students' consent also creates security because consent can be revoked at any time, and recorded courses may no longer be used if even one student revokes their consent.